



Indikatorenbericht nachhaltige Entwicklung

Medienorientierung 7. September 2016, 13.30 Uhr
Blaues Haus, Musikzimmer

Dr. Guy Morin, Regierungspräsident und Vorsteher des Präsidialdepartements

Thomas Kessler, Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung

Dr. Madeleine Imhof, Leiterin des Statistischen Amtes

Der Indikatorenbericht nachhaltige Entwicklung:

- löst den Nachhaltigkeitsbericht von 2013 ab;
- beinhaltet 6 Bereiche mit insgesamt 67 Indikatoren;
- ist auf die aktuelle Forschung in der Wissenschaft abgestützt und
- zeigt ein ganzheitliches Verständnis von nachhaltiger Entwicklung;
- wird alle 4 Jahre überprüft und ggf. aktualisiert.

Indikatorenbericht: www.statistik.bs.ch

Vertiefende Informationen zu nachhaltiger Entwicklung: www.entwicklung.bs.ch

Ablauf

1. Nachhaltige Entwicklung als Leitlinien staatlichen Handelns in der Kantonsverfassung (2005)

Dr. Guy Morin, Regierungspräsident und Vorsteher des Präsidialdepartements

2. Ganzheitliches Verständnis von nachhaltiger Entwicklung

Thomas Kessler, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung

3. Präsentation ausgewählter Indikatoren

Dr. Madeleine Imhof, Leiterin Statistisches Amt

4. Kommentierung ausgewählter Indikatoren im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

Dr. Guy Morin, Regierungspräsident und Vorsteher des Präsidialdepartements

5. Abschliessende Bemerkungen und Fragen

1. Nachhaltige Entwicklung als Leitlinien staatlichen Handelns in der Kantonsverfassung (2005)

Dr. Guy Morin, Regierungspräsident und Vorsteher des Präsidialdepartements

1. Nachhaltige Entwicklung als Leitlinien staatlichen Handelns in der Kantonsverfassung (2005)

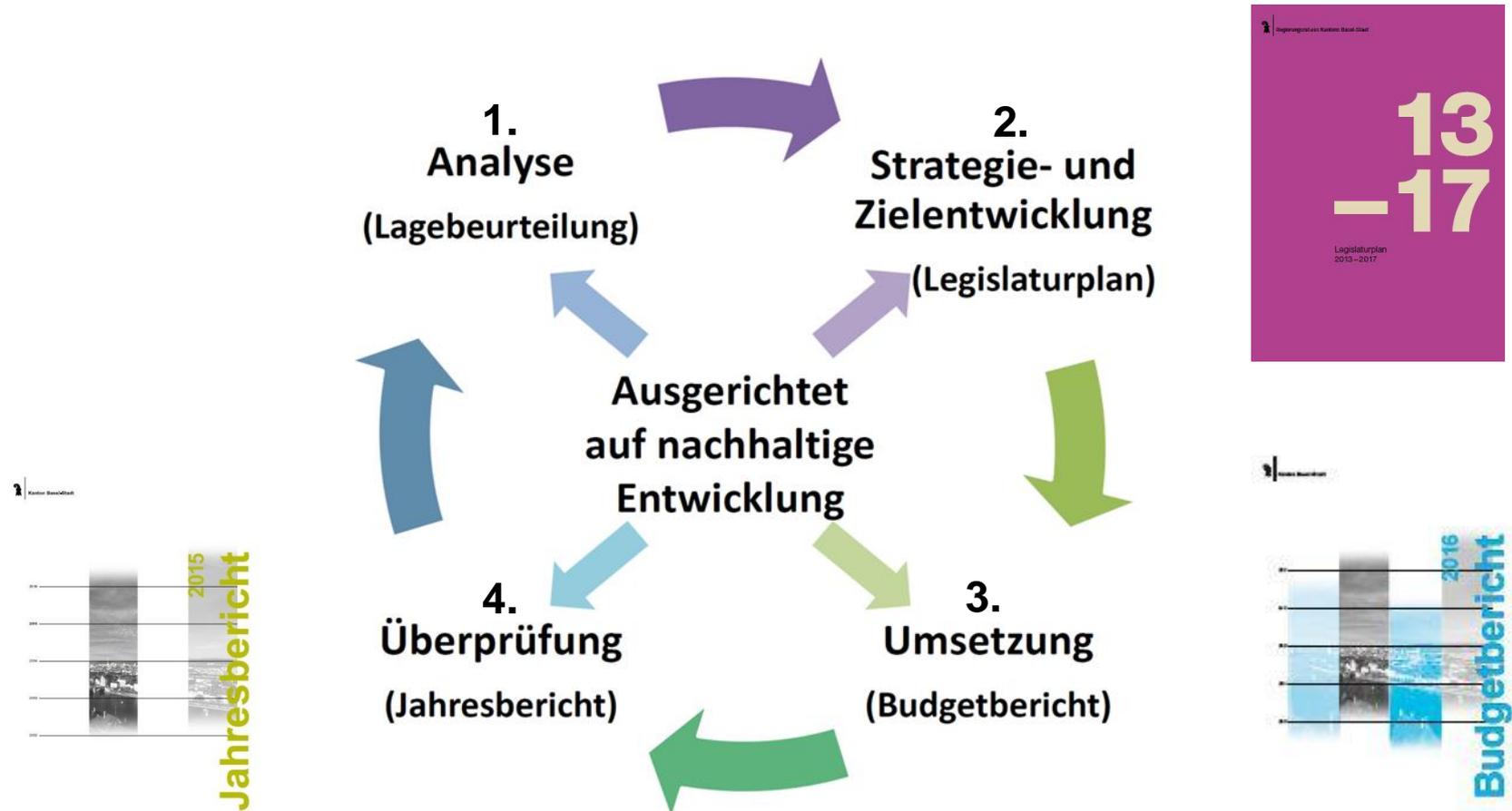
§15 Leitlinien staatlichen Handelns

¹ Der Staat orientiert sich bei der Erfüllung seiner Aufgaben an den Bedürfnissen und am Wohlergehen der Bevölkerung. Er berücksichtigt dabei die Würde, die Persönlichkeit und die Eigenverantwortung des einzelnen Menschen.

² Er wirkt auf die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und auf eine nachhaltige Entwicklung hin, die den Bedürfnissen der gegenwärtigen Generation entspricht, aber zugleich die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnisse künftiger Generationen und ihre Möglichkeiten nicht gefährdet, ihre eigene Lebensweise zu wählen.

³ Er sorgt für Chancengleichheit und fördert die kulturelle Vielfalt, die Integration und die Gleichberechtigung in der Bevölkerung sowie die wirtschaftliche Entfaltung.

Integration von nachhaltiger Entwicklung auf strategischer Ebene



Integrierende Funktion des Präsidialdepartements gemäss Kantonsverfassung (2005)

§ 15 Leitlinien staatlichen Handelns

§ 102 Regierungspräsidium

2 Er oder sie [Regierungspräsident/in] leitet, plant und koordiniert die Amtstätigkeit des Regierungsrates als Kollegialbehörde und vertritt ihn nach innen und aussen.

§ 104 Regierungsobliegenheiten

1 Der Regierungsrat besorgt die Regierungsobliegenheiten, indem er insbesondere:

- a) die Entwicklung in Staat und Gesellschaft verfolgt [u.a. Nachhaltigkeitsindikatoren] und aufgrund seiner Beurteilung der Lage die Ziele [Lagebeurteilung], das Vorgehen und die Umsetzung des kantonalen und kommunalen Handelns [Legislaturplanung] bestimmt,
- b) die kantonalen und kommunalen Tätigkeiten plant und koordiniert [Legislaturplankonferenz z.Hd. RR],
- c) regelmässig die künftige Regierungstätigkeit festlegt [Legislaturplan] und über die Verwirklichung der damit verfolgten Ziele berichtet [Budget- und Jahresbericht],
- d) den Kanton und die Stadt Basel nach innen und aussen vertritt [z.B. Medien].

2 Der Regierungsrat lässt sich in Fragen der nachhaltigen Entwicklung von unabhängigen Fachleuten beraten [Forschung an der Universität Basel, Bereich Nachhaltigkeitsforschung].

2. Ganzheitliches Verständnis von nachhaltiger Entwicklung

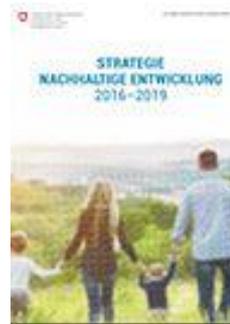
Thomas Kessler, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung

2. Ganzheitliches Verständnis von nachhaltiger Entwicklung

Agenda 2030
Vereinte Nationen



SNE 2016-2019
Bundesrat



Forschung
Uni Basel

Dissertation
M.Sc. Vera
Kämpfen:
„Nachhaltigkeits-
integration im
politisch-
administrativen
Kontext»
(Arbeitstitel)

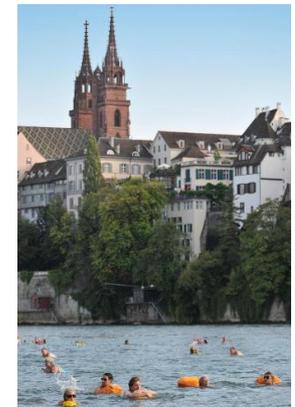
§ 15 KV



Basis: Definition aus dem UNO
Brundtland Bericht von 1987



Übersetzung auf die
lokale Kantonebene



6 Bereiche im Indikatorenset, abgeleitet aus der Verfassung, § 15



© Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt



© Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt



©Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt



© Staatskanzlei Basel-Stadt



© Staatskanzlei Basel-Stadt



© Staatskanzlei Basel-Stadt

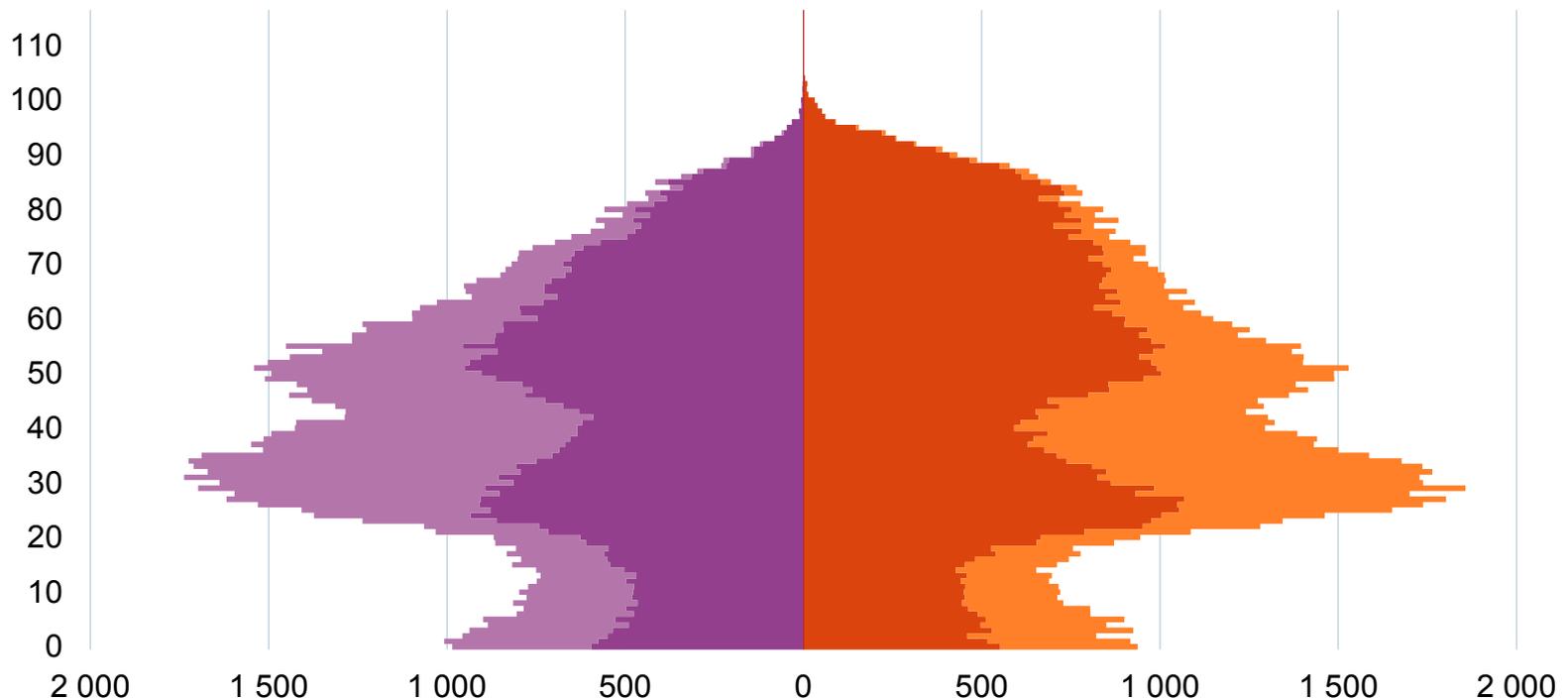
3. Präsentation ausgewählter Indikatoren

Dr. Madeleine Imhof, Leiterin Statistisches Amt

Bevölkerung

BE2: Wohnbevölkerung am Jahresende nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit (Bevölkerungspyramide) 2015

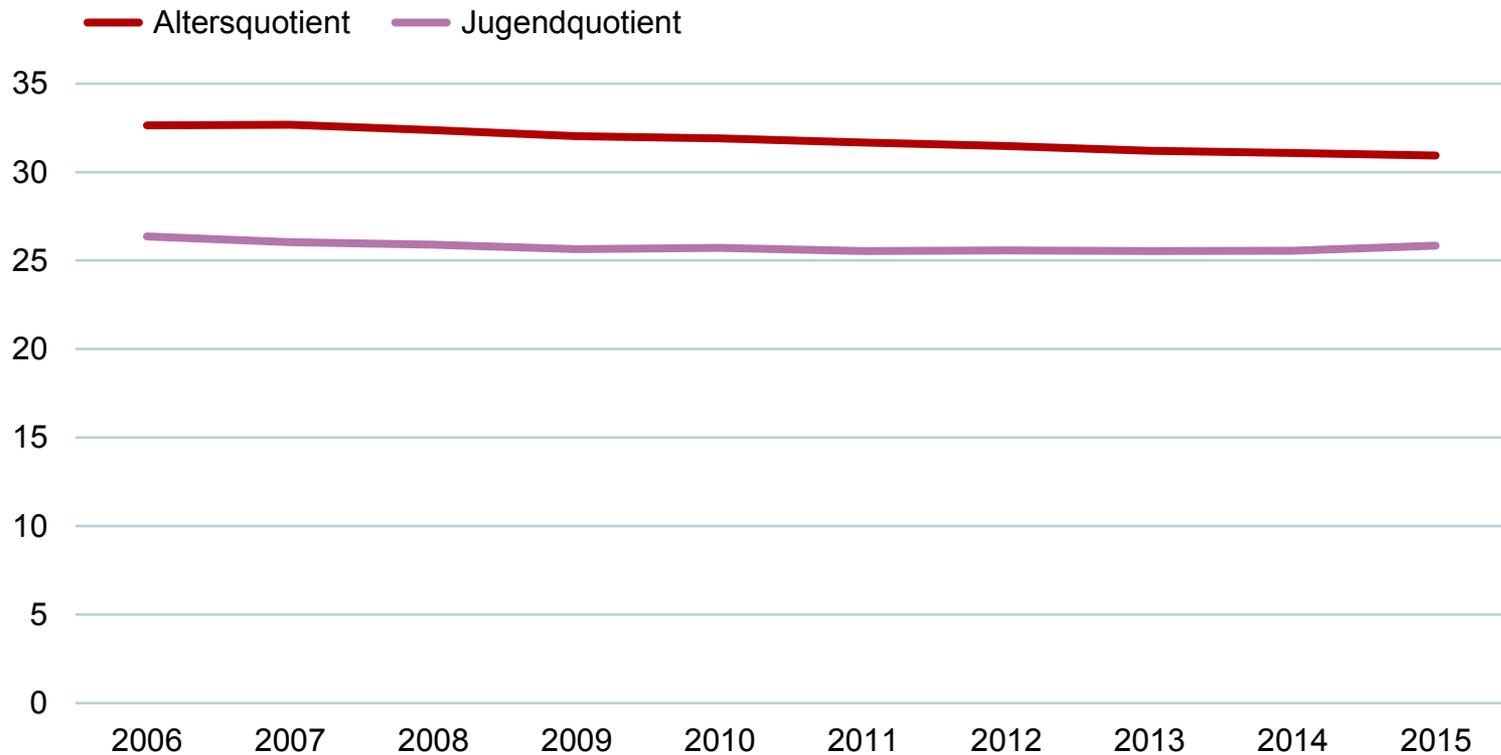
■ Schweizer ■ Ausländer ■ Schweizerinnen ■ Ausländerinnen



Bevölkerung

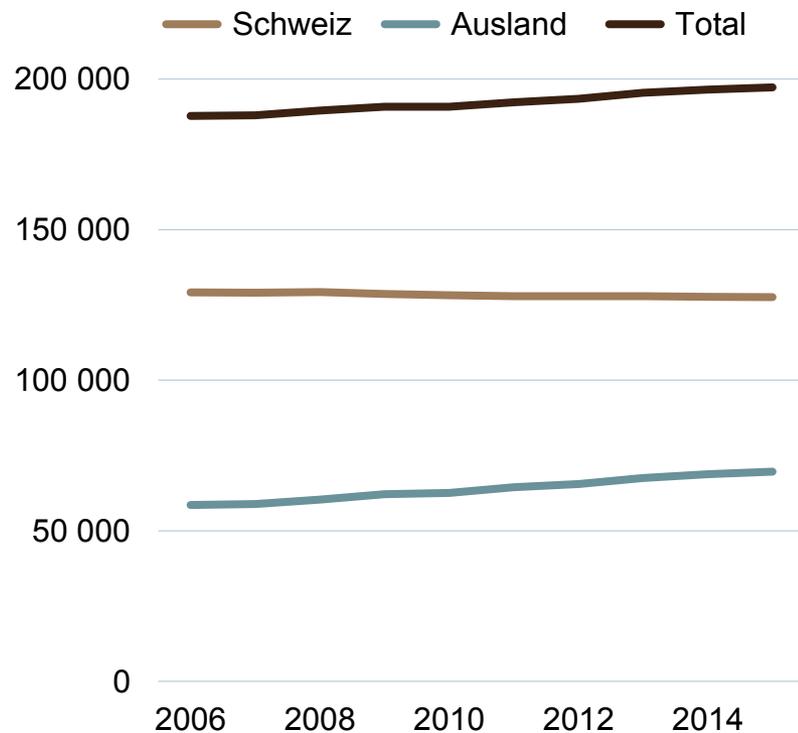
BE3: Altersquotient

BE4: Jugendquotient

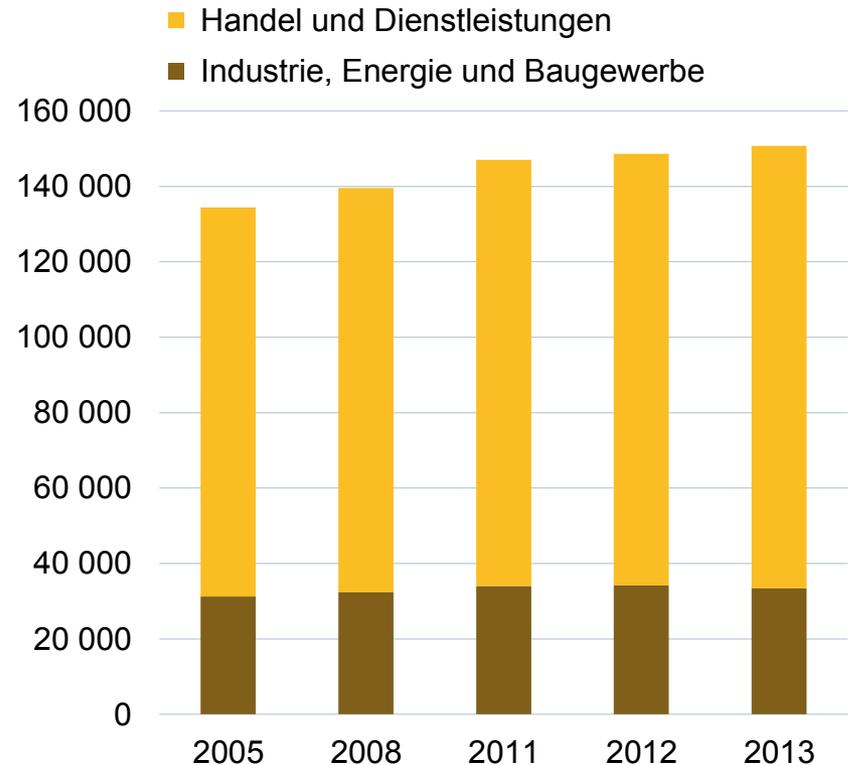


Bevölkerung

BE5: Wohnbevölkerung am Jahresende nach Staatsangehörigkeit
WE2: Anzahl Beschäftigte nach Sektor (Vollzeitäquivalente)



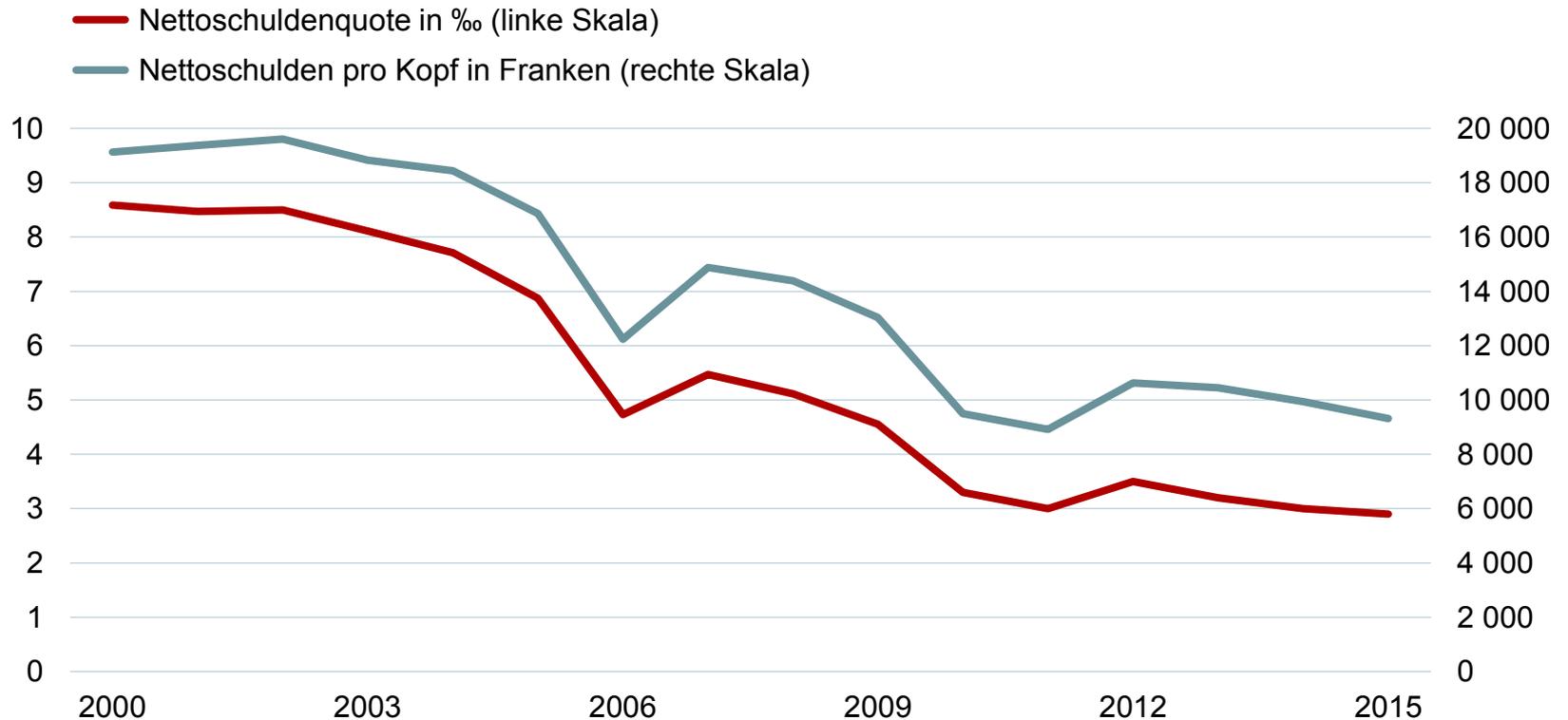
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.



Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählung, STATENT.

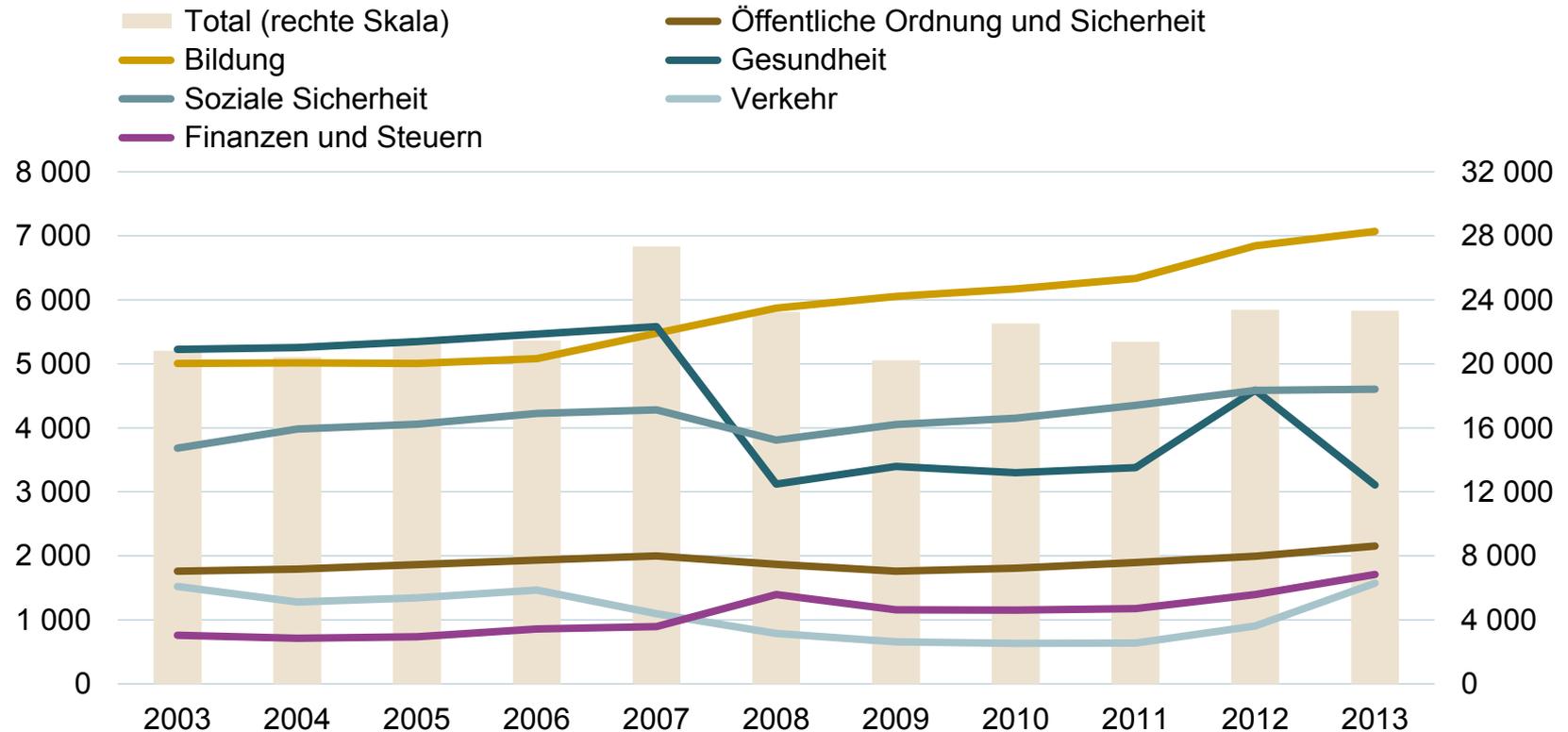
Staatliches Handeln

SH1: Nettoschuldenquote in Promille des BIP der Schweiz und Nettoschulden pro Einwohner in Franken



Staatliches Handeln

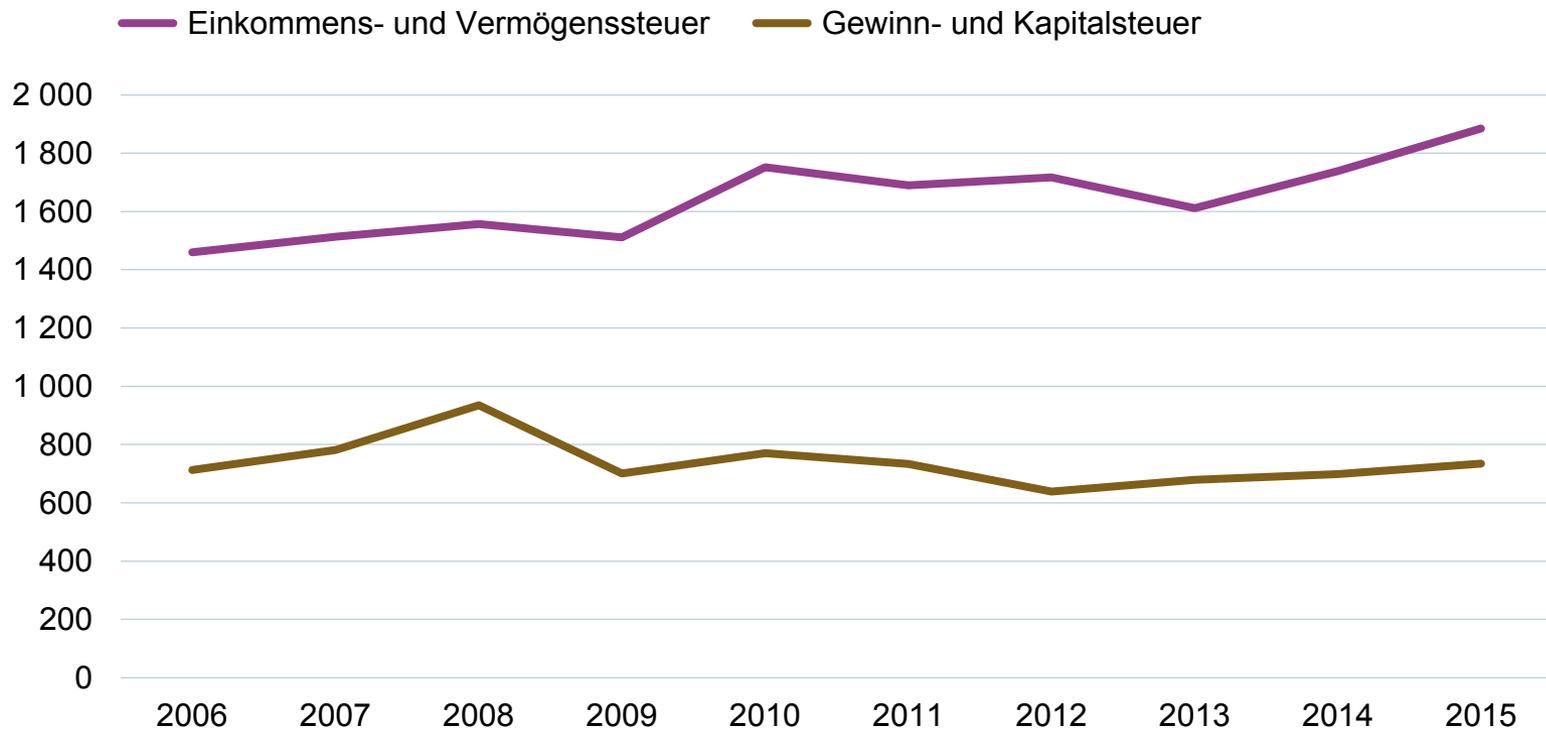
SH2: Entwicklung der Staatsausgaben nach Funktion (Auswahl Top 6) in Franken pro Kopf



Quelle: Eidgenössische Finanzverwaltung.

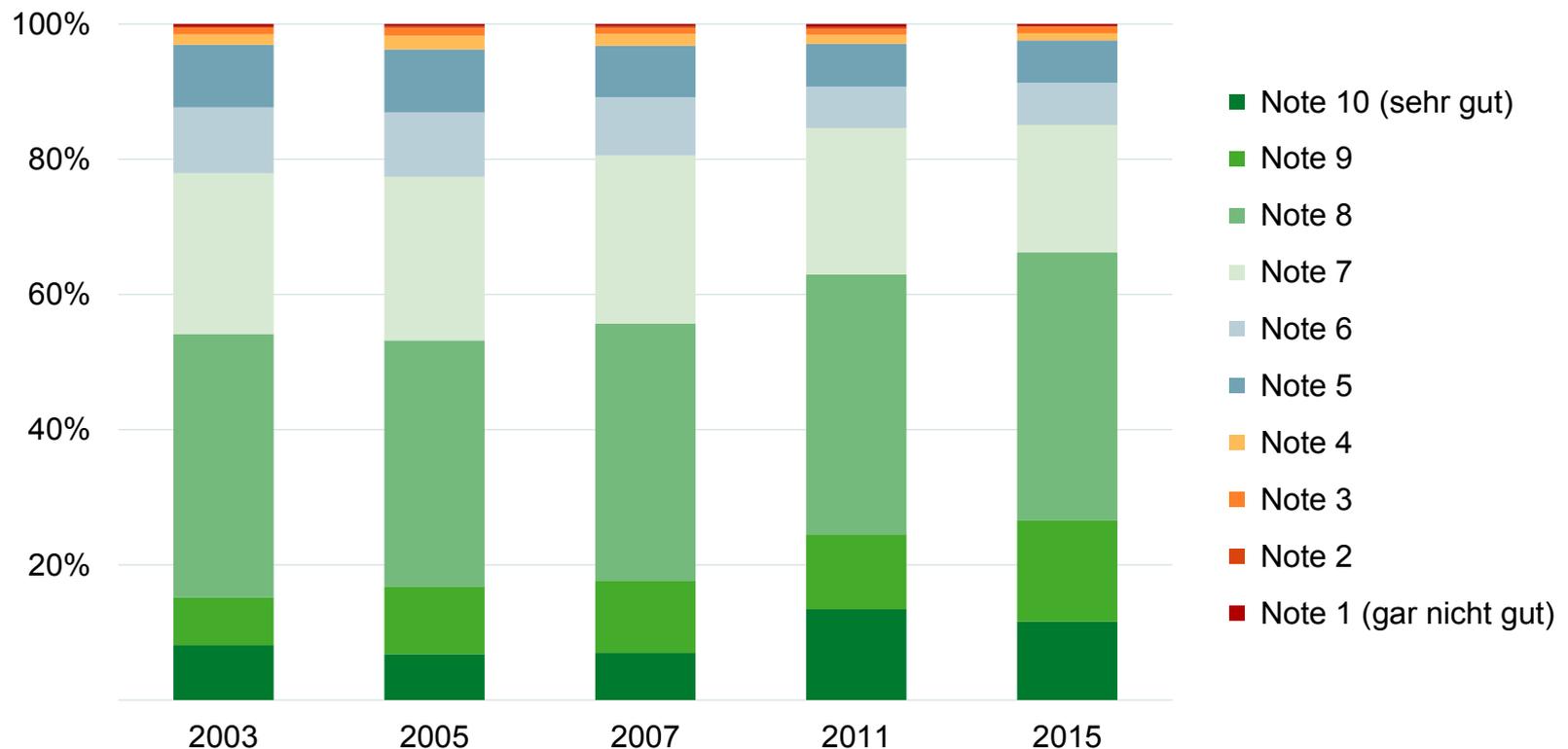
Staatliches Handeln

SH3: Summe der Steuereinnahmen natürlicher und juristischer Personen in Mio. Franken



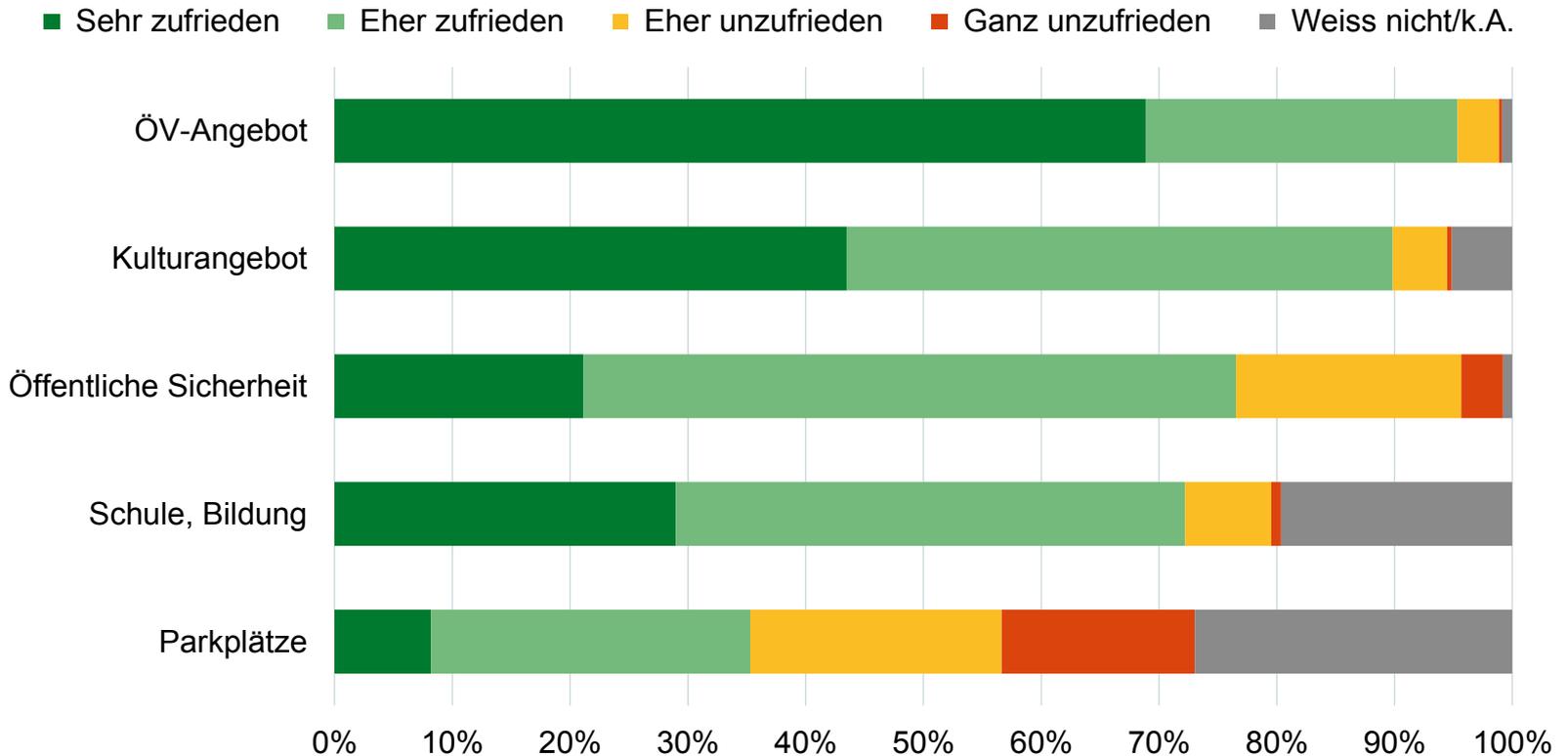
Grundbedürfnisse und Wohlergehen

GW1: Bewertung der Lebensqualität



Grundbedürfnisse und Wohlergehen

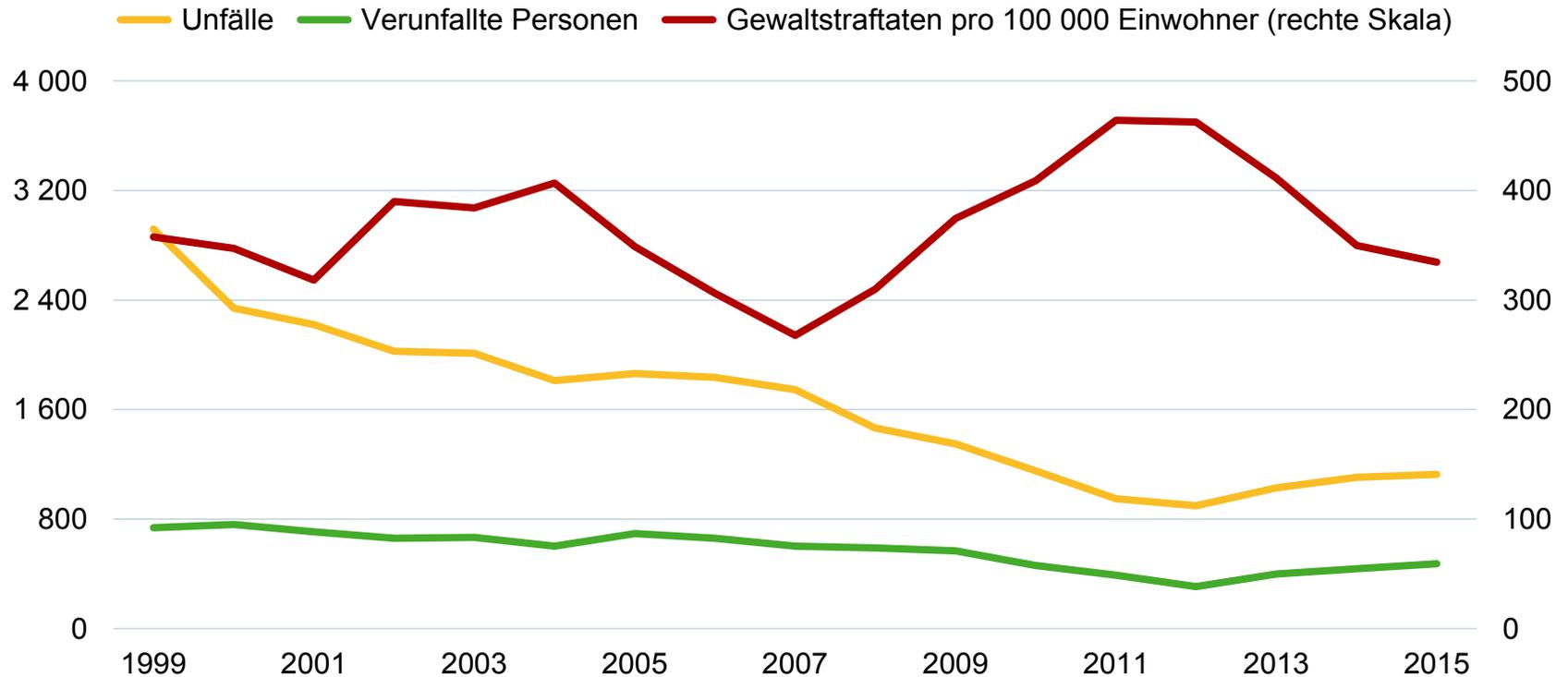
GW2: Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten und Angeboten am Wohnort 2015 (Auswahl: 5 von 23 Aspekten)



Grundbedürfnisse und Wohlergehen

GW10: Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen

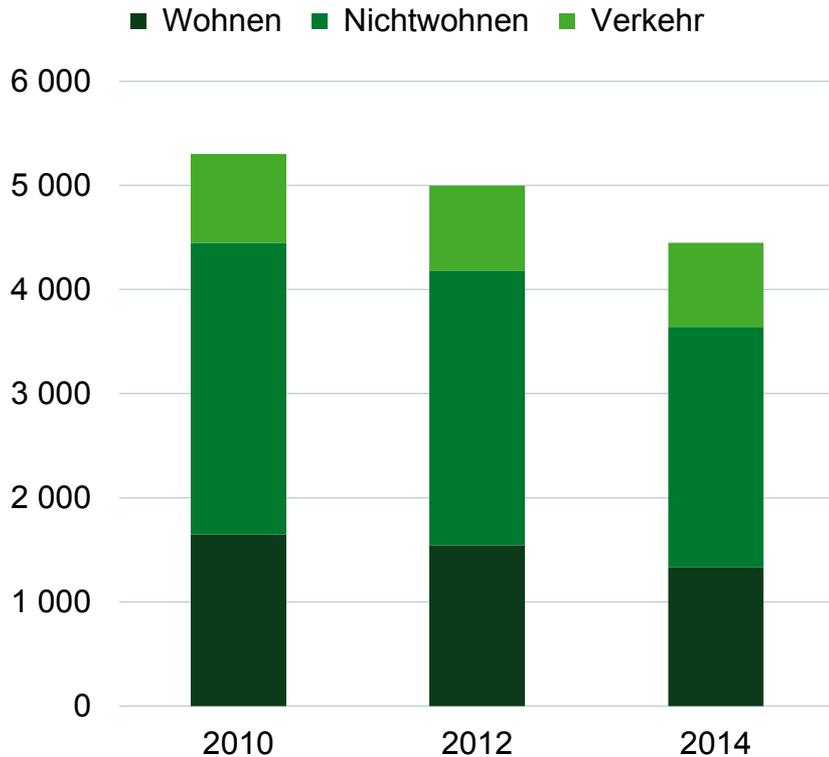
GW11: Anzahl Gewaltstraftaten pro 100 000 Einwohner



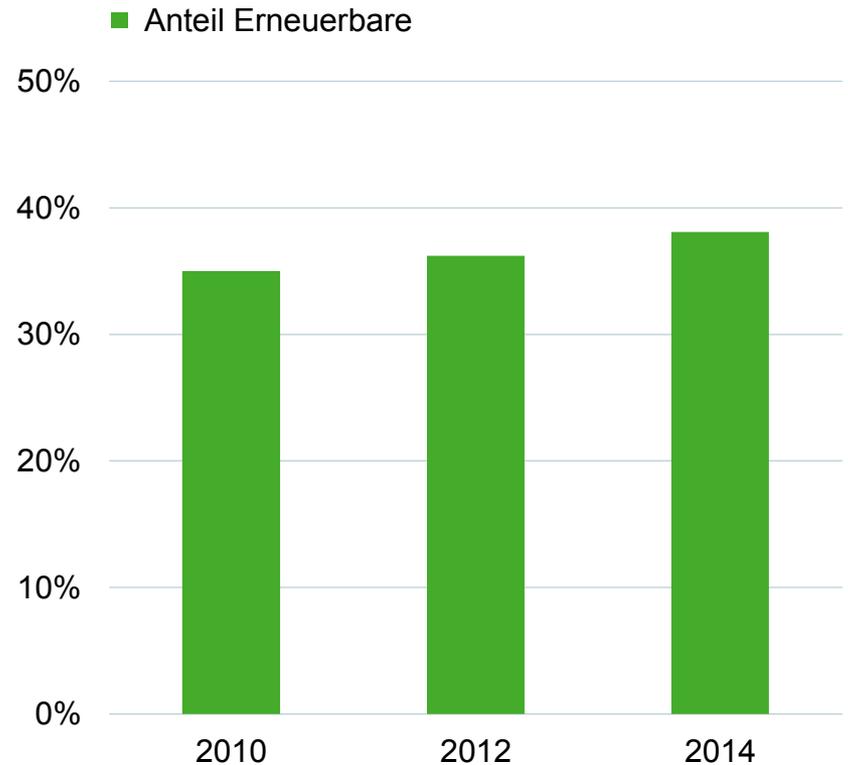
Natürliche Lebensgrundlagen

NL2: Energieverbrauch nach Verbrauchergruppe in Mio. kWh

NL3: Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttoenergieverbrauch



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Energiestatistik.

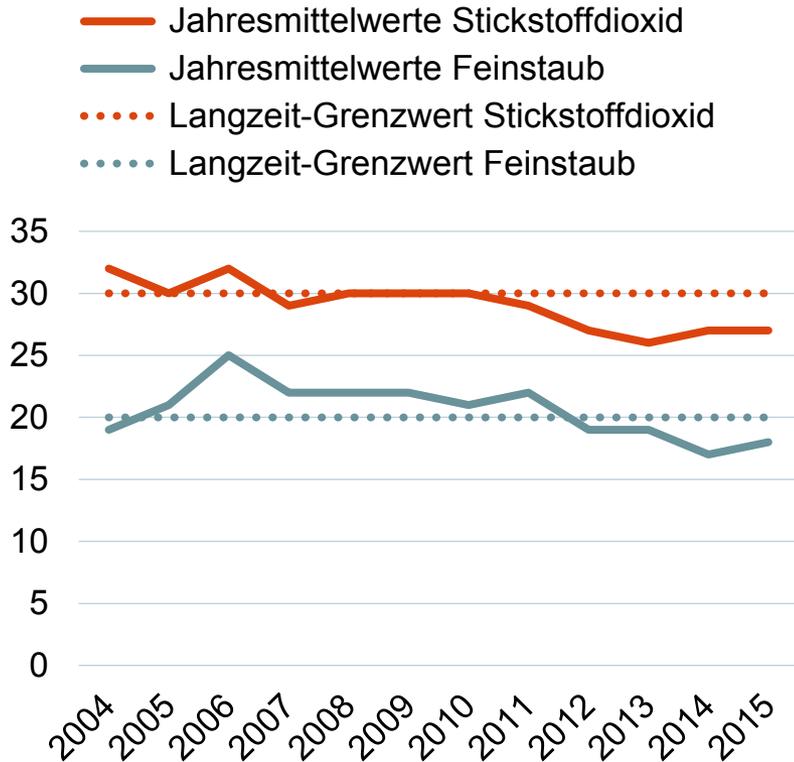


Quelle: Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Energiestatistik.

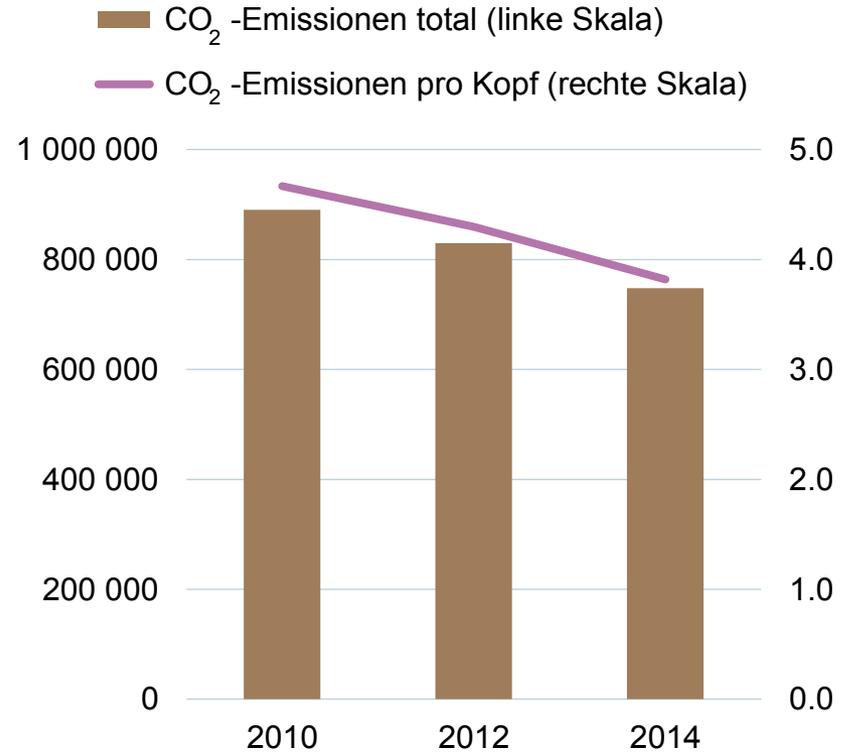
Natürliche Lebensgrundlagen

NL8: Luftqualität: Langzeitbelastung der Luft in Mikrogramm pro m³

NL10: CO₂-Emissionen in Tonnen und Tonnen pro Kopf



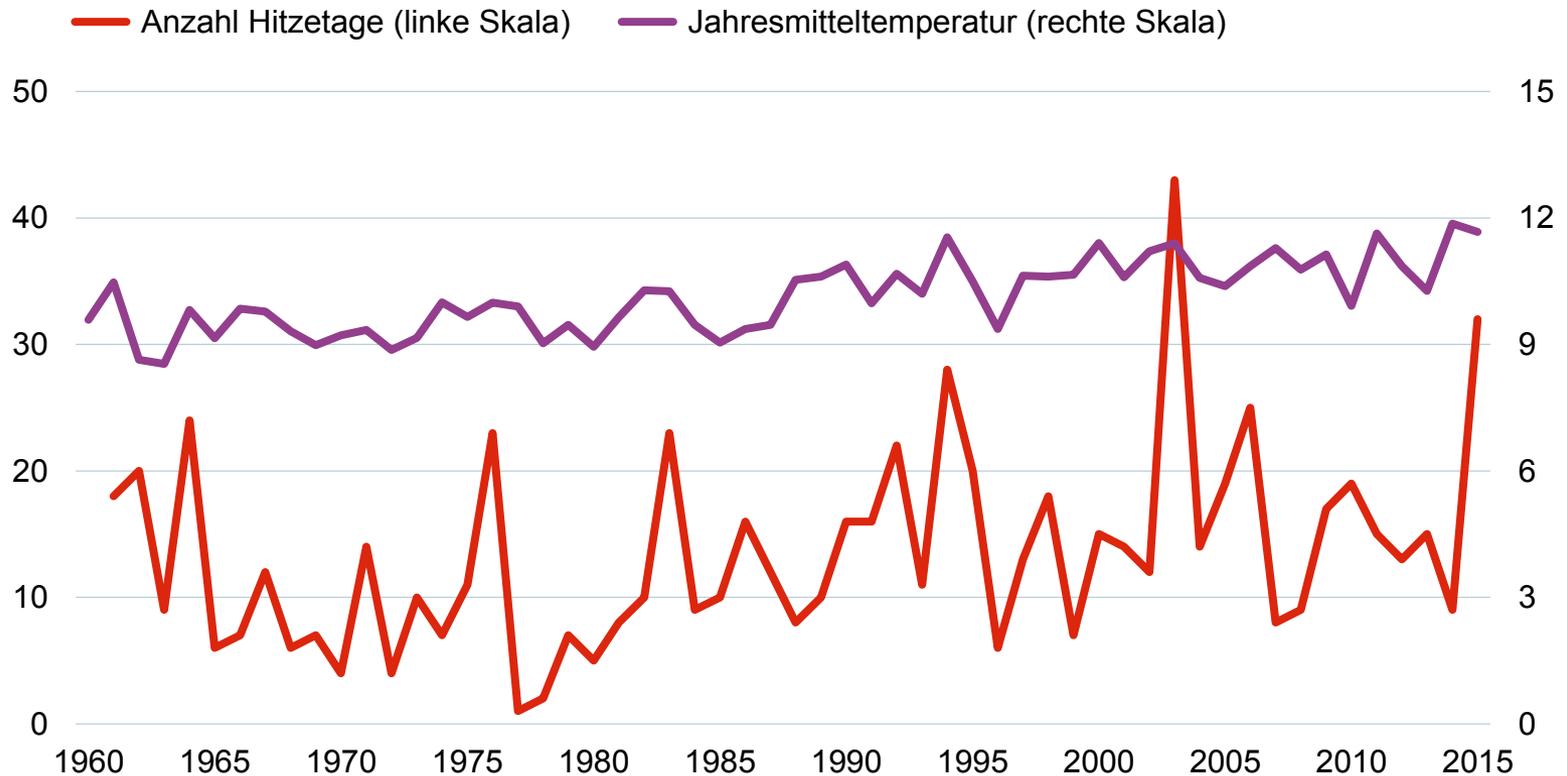
Quelle: Lufthygieneamt beider Basel.



Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Energiestatistik

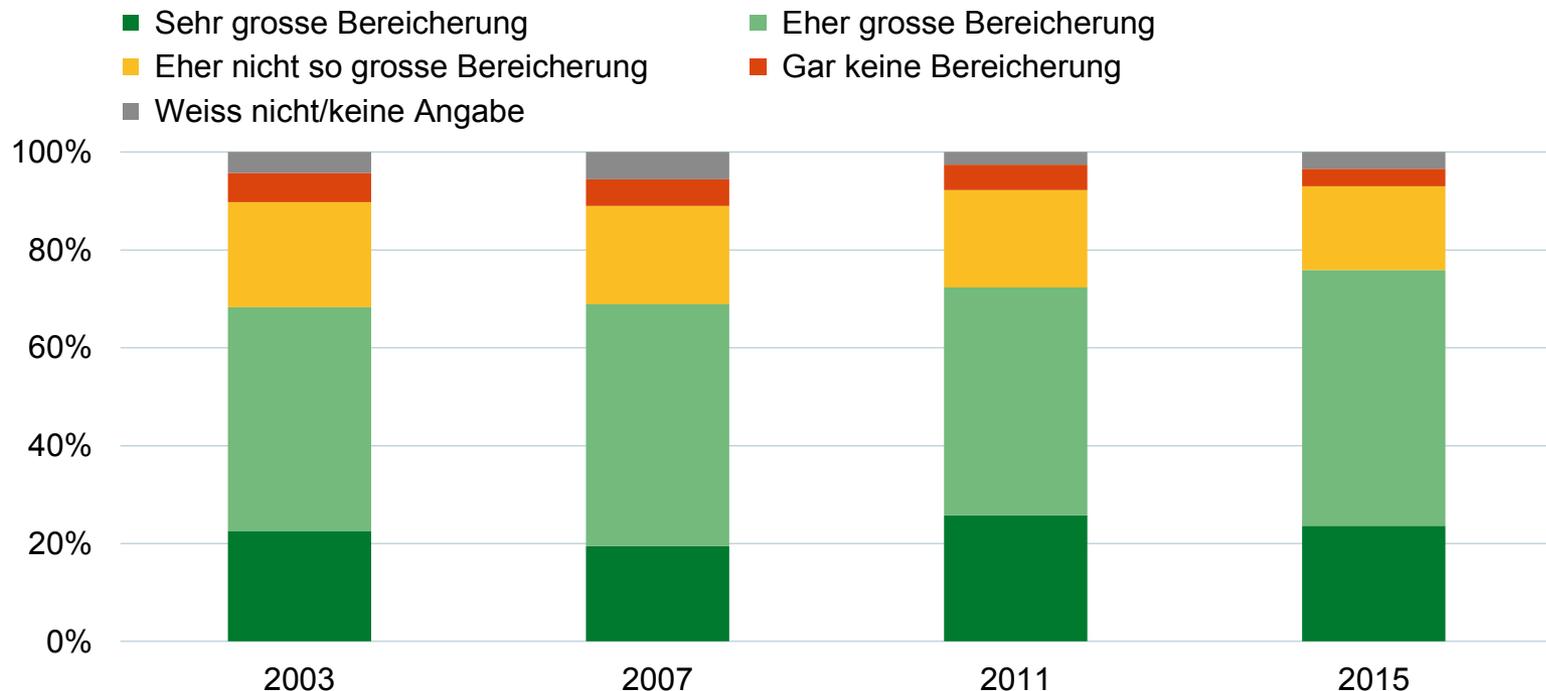
Natürliche Lebensgrundlagen

NL12: Anzahl Hitzetage und Jahresmitteltemperatur in °C



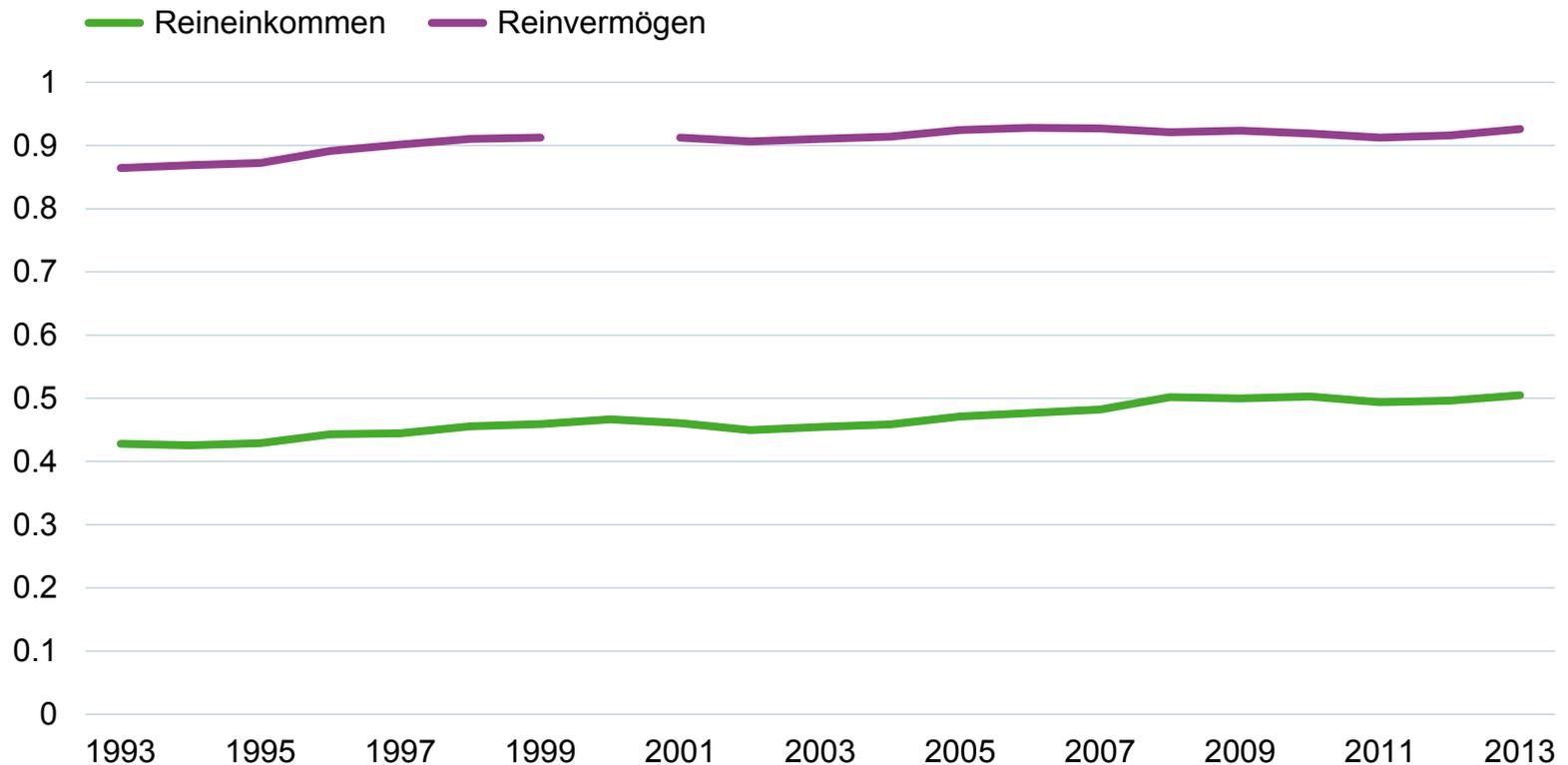
Gesellschaftlicher Zusammenhalt

GZ1: Beurteilung von gesellschaftlicher Vielfalt: Anteil Befragte, die es als eine Bereicherung für den Kanton ansehen, dass Menschen aus den verschiedensten Ländern hier leben.



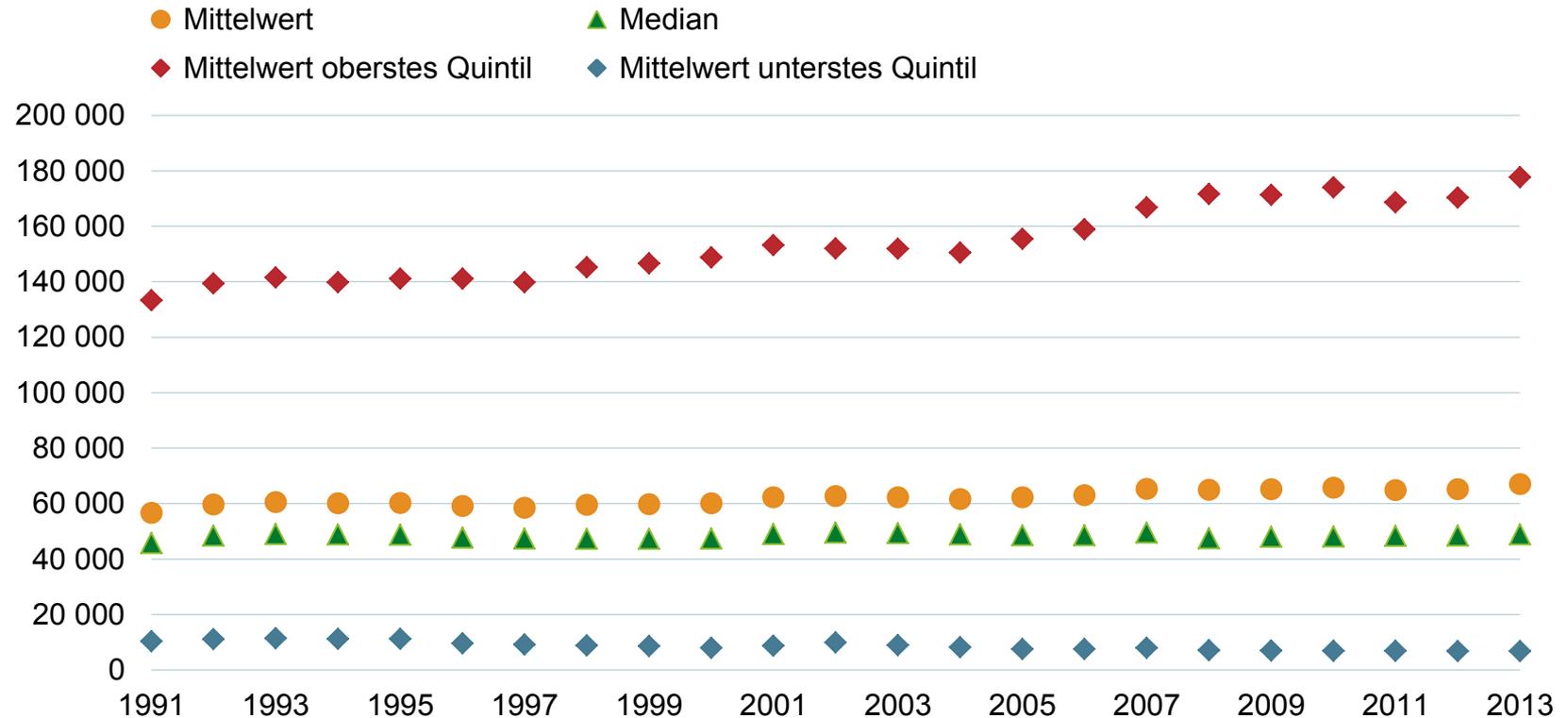
Gesellschaftlicher Zusammenhalt

GZ3: Gini-Koeffizienten von Reineinkommen und Reinvermögen



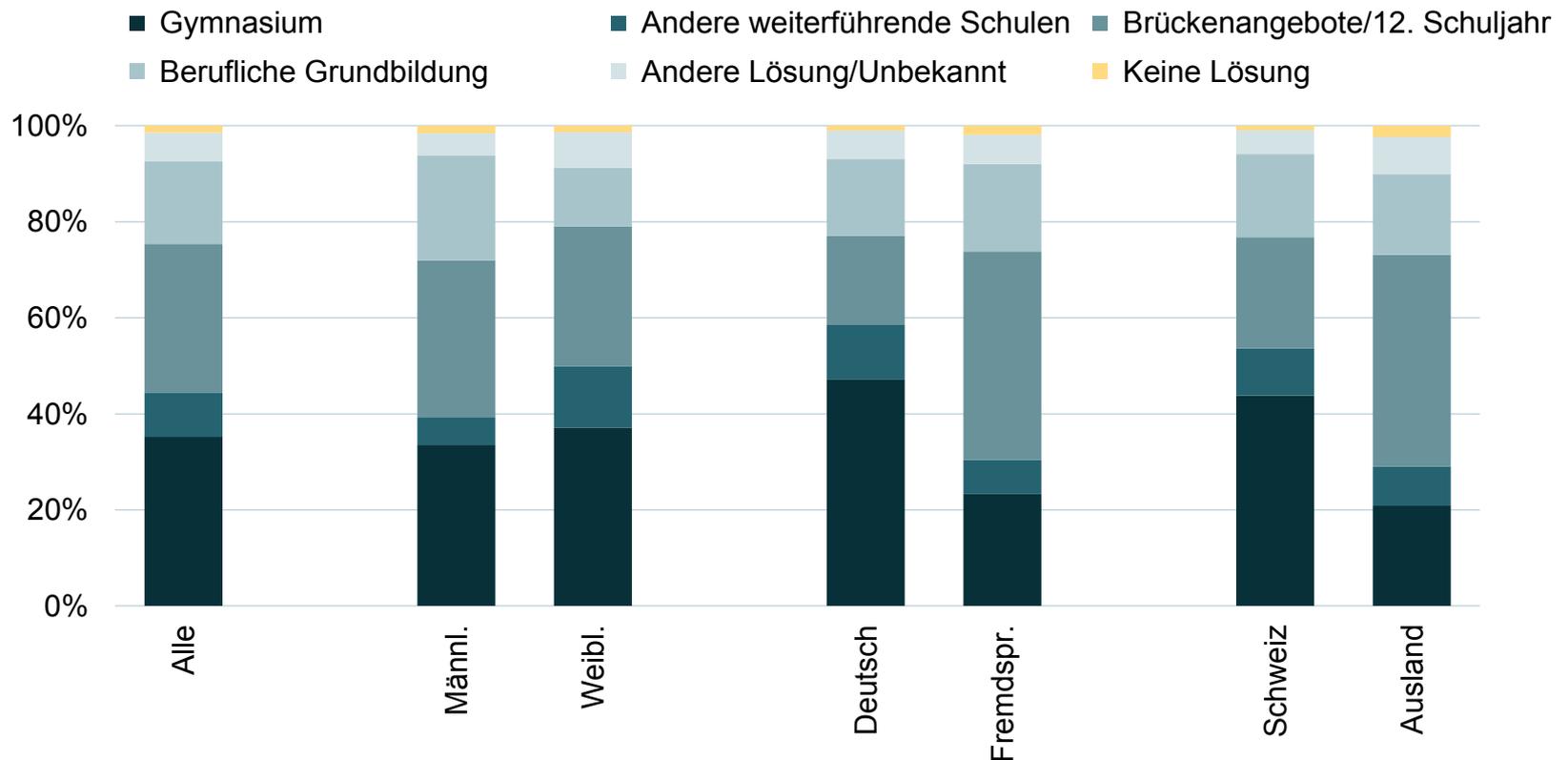
Wirtschaftliche Entfaltung

WE10: Reineinkommen: Mittelwert und Median sowie Mittelwerte der höchsten und tiefsten 20% aller Veranlagungen in Franken



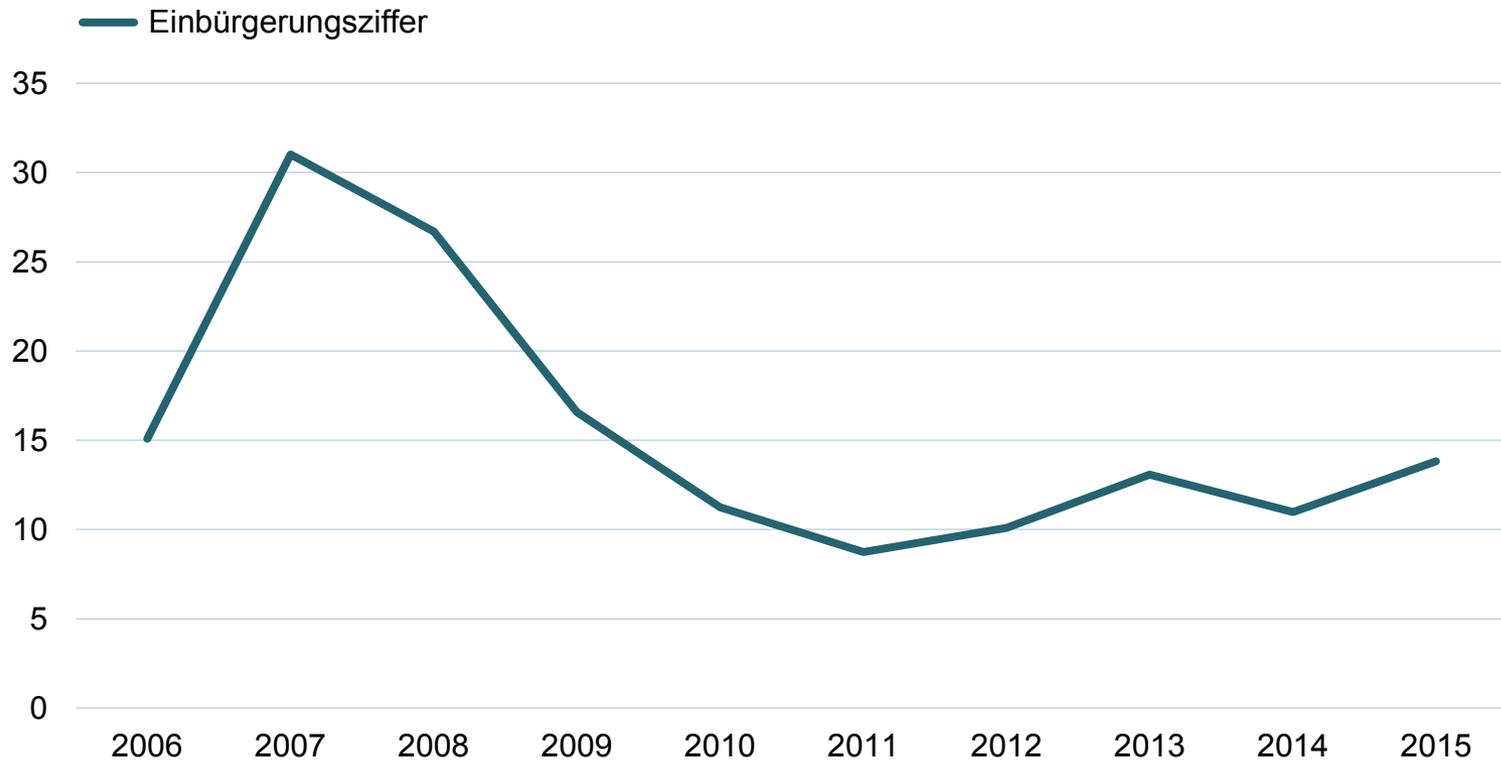
Gesellschaftlicher Zusammenhalt

GZ6: Übertritte nach der obligatorischen Schulzeit im Schuljahr 2015/16



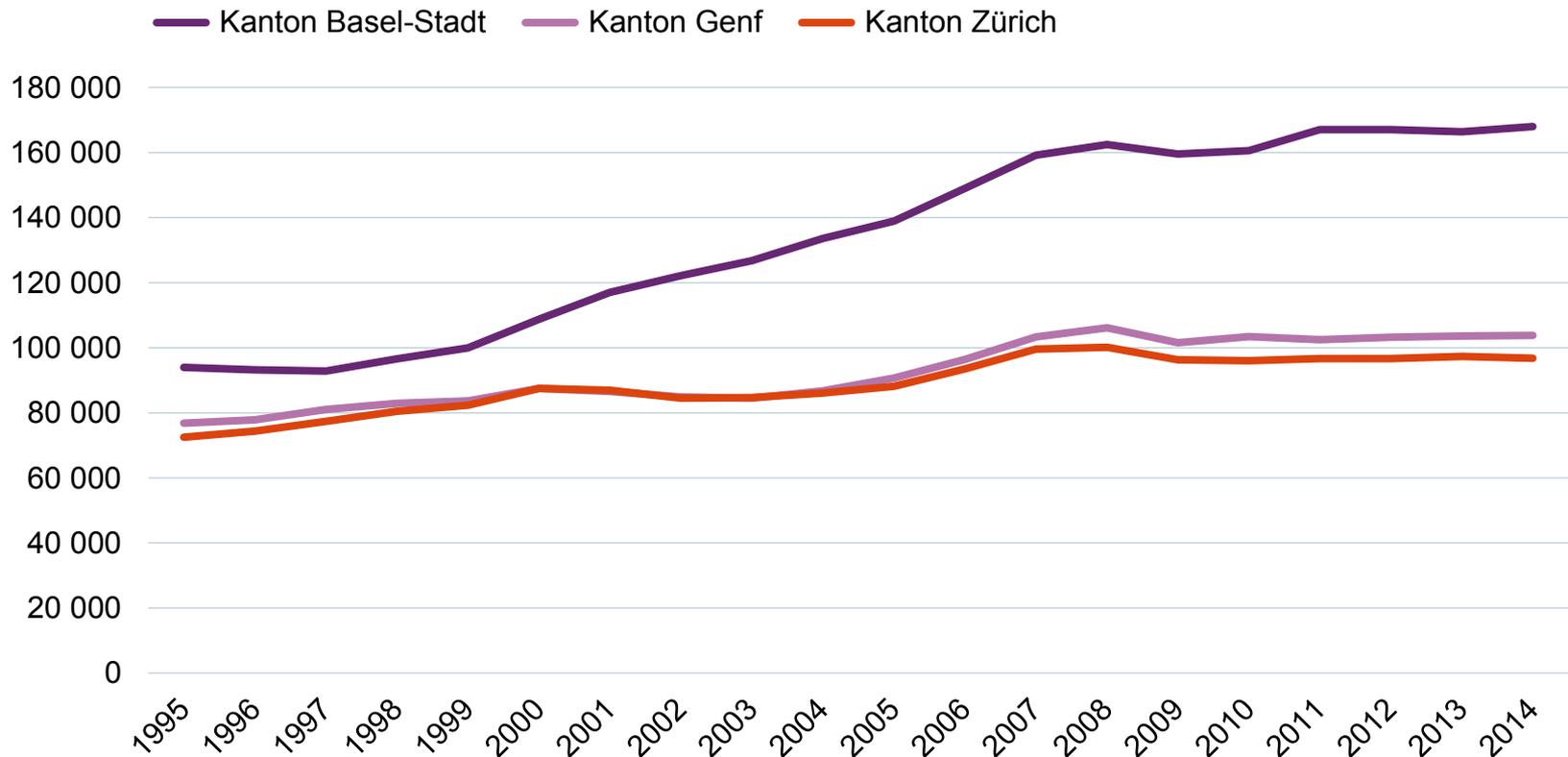
Gesellschaftlicher Zusammenhalt

GZ9: Einbürgerungsziffer der Ausländer



Wirtschaftliche Entfaltung

WE1: Bruttoinlandprodukt in Franken pro Einwohner, nach Kanton (BS, ZH, GE)



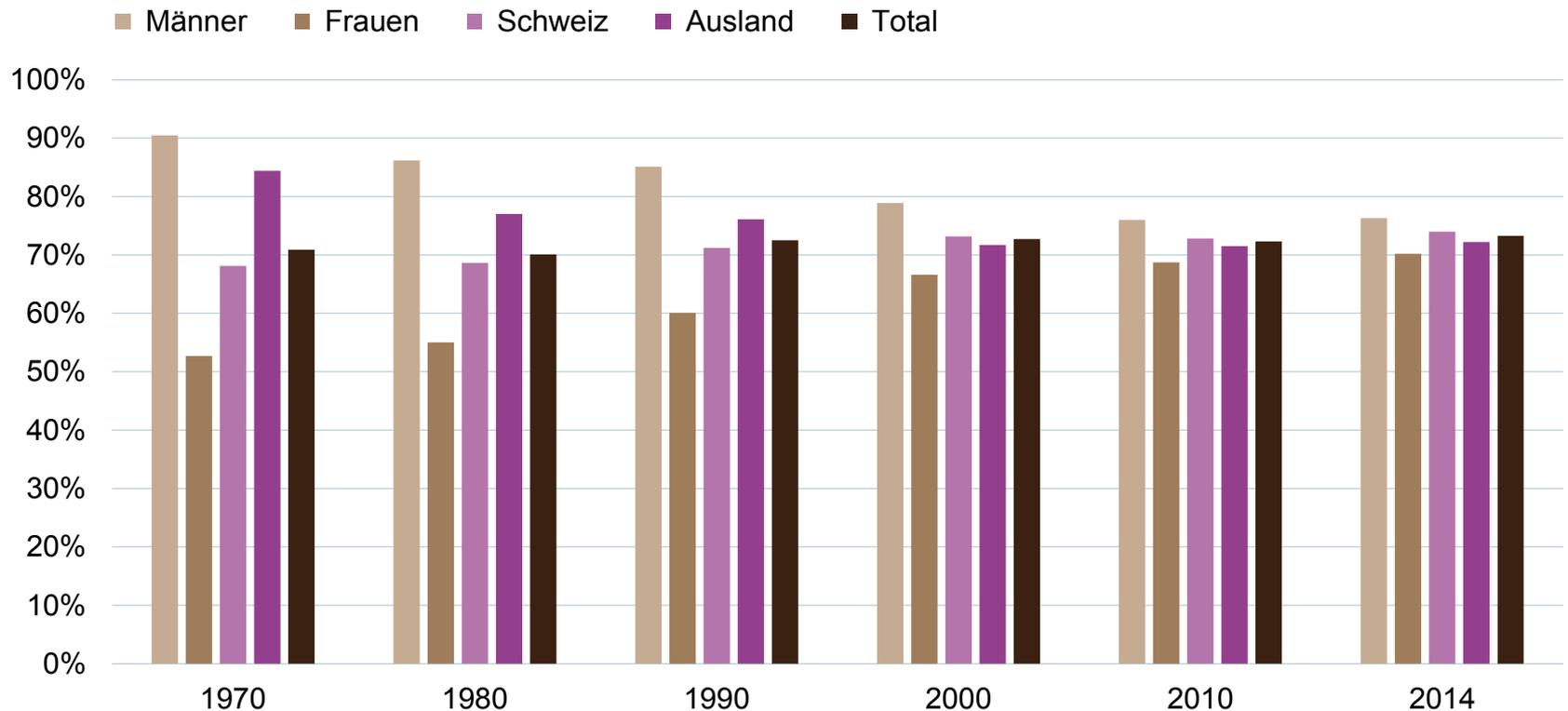
Wirtschaftliche Entfaltung

WE3: Branchenanteile an der nominalen Wertschöpfung im Kanton Basel-Stadt



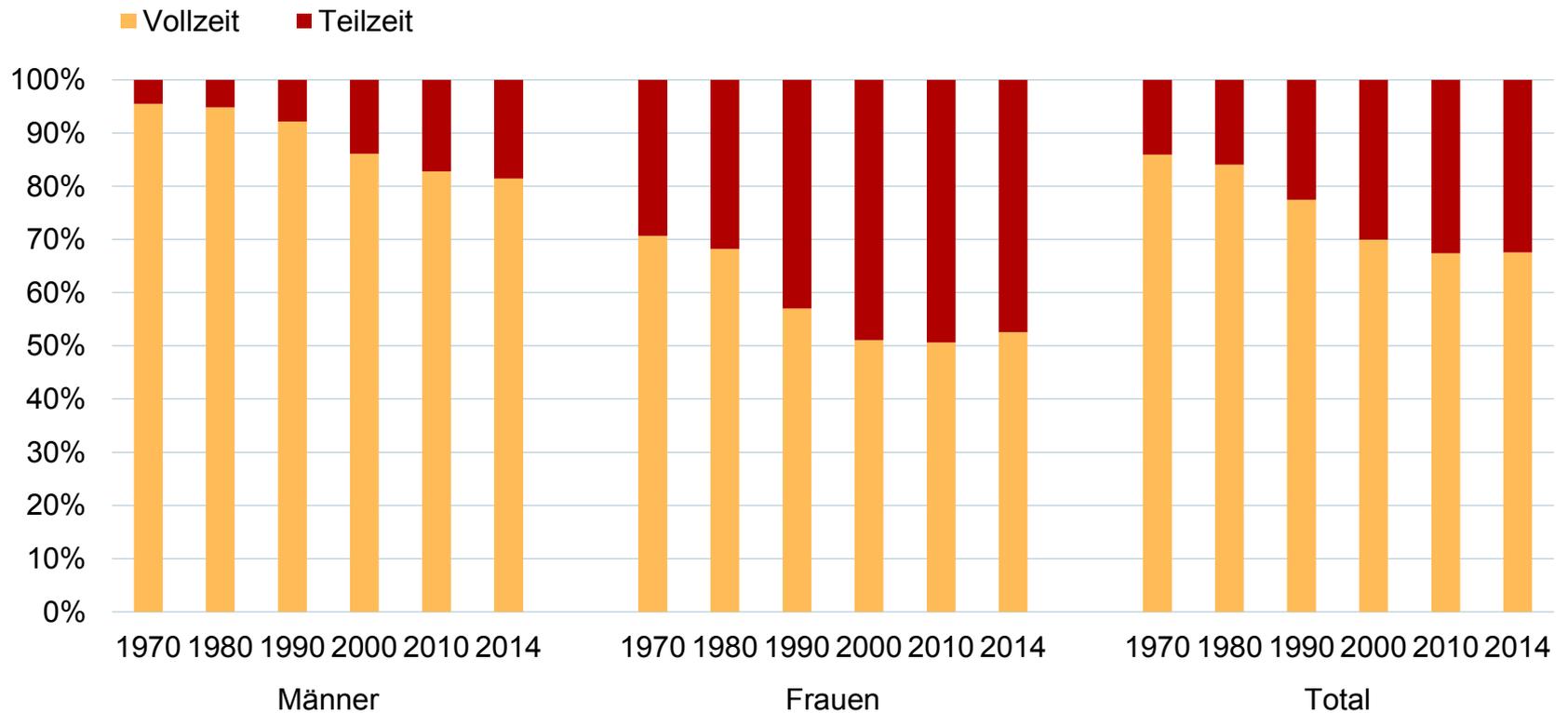
Wirtschaftliche Entfaltung

WE8: Nettoerwerbstätigenquote nach Geschlecht und Heimat



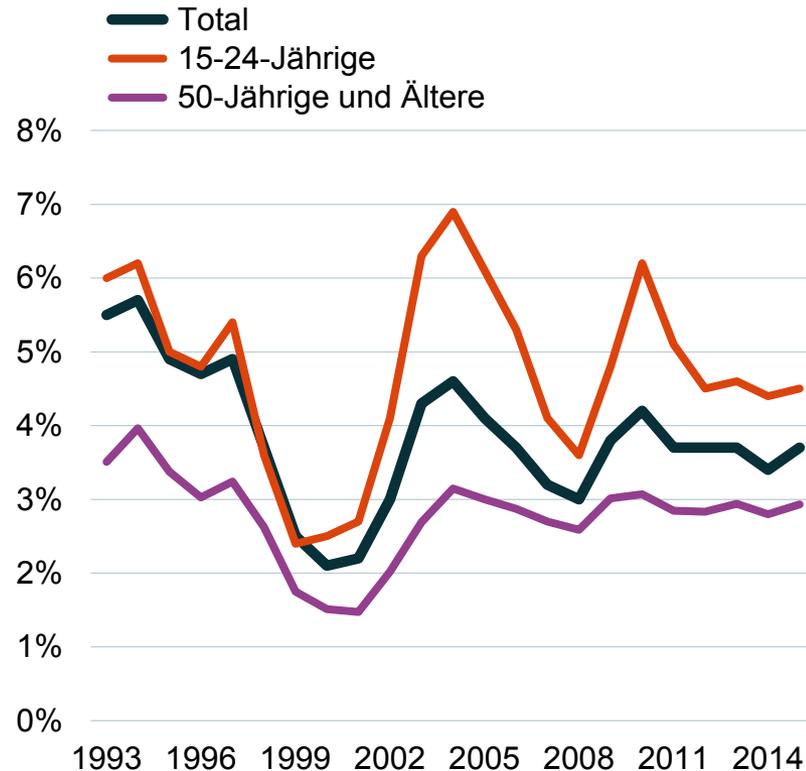
Wirtschaftliche Entfaltung

WE12: Anteil Voll- und Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht

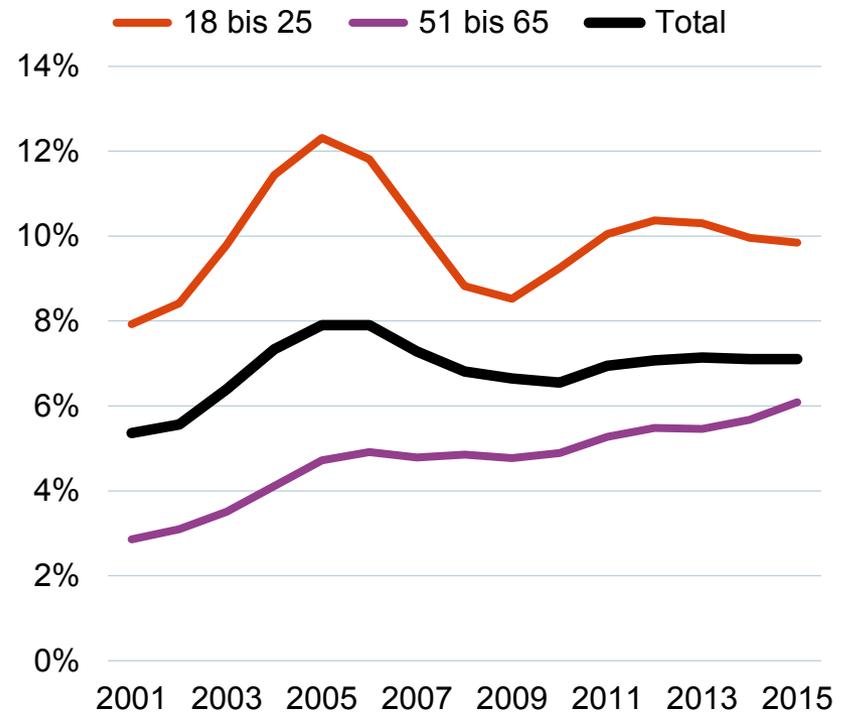


Wirtschaftliche Entfaltung

WE9: Arbeitslosenquote im Jahresmittel nach Altersgruppe
 GW8: Sozialhilfequote nach Altersgruppe



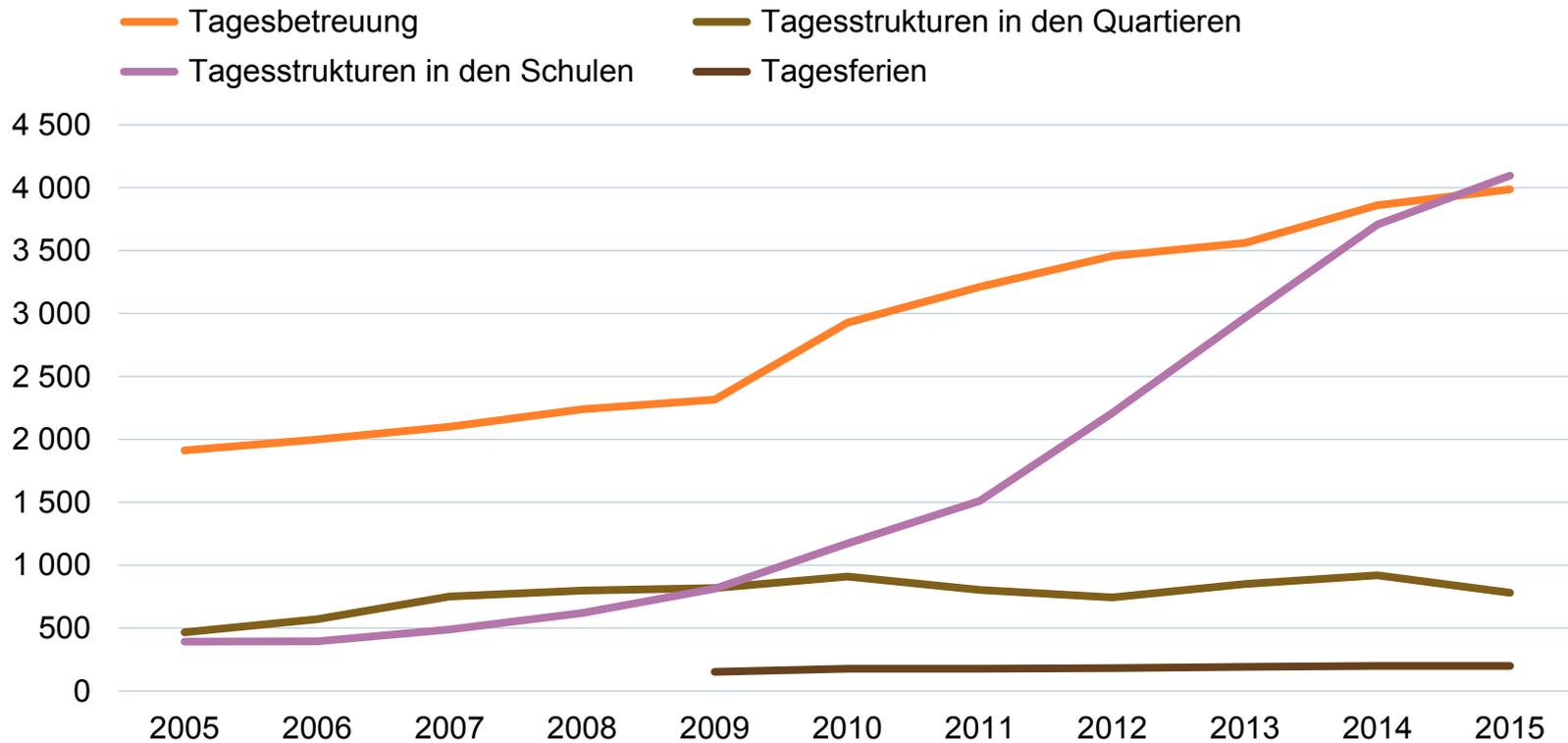
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitslosenstatistik.



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Sozialhilfestatistik; Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

Wirtschaftliche Entfaltung

WE11: Angebotene Plätze für Tagesbetreuung und Tagesstrukturen



4. Kommentierung ausgewählter Indikatoren im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

Dr. Guy Morin, Regierungspräsident und Vorsteher des Präsidialdepartements

Bevölkerung ...

... und nachhaltige Entwicklung

Die aktuelle Entwicklung der Bevölkerung zeigt eine gute Ausgangslage für Basel-Stadt: Die Bevölkerungspyramide gleicht einem blühendem Baum mit soliden Wurzeln. Die Altersstruktur der Bevölkerung ist ausgeglichen. Der Kanton profitiert von der Zuwanderung aus dem Ausland.

Staatliches Handeln ...

... und nachhaltige Entwicklung

Die sinkende Nettoschuldenquote zeigt für Basel-Stadt eine sehr gute Entwicklung. Die Verschuldung nimmt ab und so ist die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit künftiger Generationen im finanziellen Bereich gegeben.

Die Entwicklung der Staatsausgaben zeigt die Investition in Bildung, soziale Sicherheit, Gesundheit und Sicherheit – wichtige Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung.

Grundbedürfnisse und Wohlergehen ...

... und nachhaltige Entwicklung

Die Indikatorenverläufe zeigen: Basel-Stadt hat eine hohe Lebensqualität, ist sicher, grundlegende Bedürfnisse werden erfüllt, es wird in die Infrastruktur investiert.

Die Arbeit der vergangenen Jahre zeigt Wirkung, gleichzeitig zeigen sich aus nachhaltiger Sicht mögliche Herausforderungen: Die objektive Sicherheit ist gestiegen, allerdings ging das subjektive Sicherheitsgefühl zurück. Der Ausbildungsstand der Bevölkerung nimmt zu, aber gleichzeitig nehmen 28% ein Brückenangebot in Anspruch. Es wird in die soziale Sicherheit und in den Gesundheitsbereich investiert, allerdings bezieht in 14% der Haushalte mindestens eine Person Prämienverbilligung – aus nachhaltiger Sicht zu hoch.

Natürliche Lebensgrundlagen ...

... und nachhaltige Entwicklung

Der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ist aus Sicht einer nachhaltigen Entwicklung zentral: In Basel-Stadt gehen Energieverbrauch und CO₂-Emissionen zurück! Der Anteil der erneuerbaren Energie am Bruttoenergieverbrauch steigt. Der Modalsplit von 2010 zeigt ein erfreuliches Bild.

Im Umgang mit den Folgen der Klimaerwärmung besteht neben der Reduktion des CO₂-Ausstosses und dem Schliessen von Kreisläufen insbesondere Handlungsbedarf betreffend des Wärme-Insel-Effektes: Die zunehmende Hitze und fehlende Durchlüftung im Stadtraum führt zu gesundheitlichen Folgen. Den Klimawandel als globales Thema geht Basel-Stadt gemeinsam mit anderen Städten auf lokaler Ebene effizient an – zum Beispiel mit dem Netzwerk C40, Compact of Mayors, Milan Urban Food Policy Pact und dem Memorandum of Understanding.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt ...

... und nachhaltige Entwicklung

Im Kanton ist der Anteil der Menschen gestiegen, die es als eine Bereicherung ansehen, dass Menschen aus den verschiedensten Ländern hier leben. Und mehr Zugezogene lassen sich einbürgern – ein grösserer Anteil der Bevölkerung kann sich damit politisch beteiligen.

Die Sozialhilfequote ist hoch, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, und die Verweildauer nimmt zu. Ein Augenmerk gilt weiterhin auf den Einstieg der jungen Generation ins Berufsleben und auf den Verbleib der über 50-Jährigen zu richten.

Auch wenn es im Kanton Vielen sehr gut geht, so gibt es auch Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen. Insofern: Die aufgehende Schere bei Besitz, Einkommen und auch der Bildung und der gesellschaftlichen Teilhabe kann den sozialen Frieden gefährden – zum gesellschaftlichen Zusammenhalt müssen wir Sorge tragen.

Wirtschaftliche Entfaltung ...

... und nachhaltige Entwicklung

Dem Kanton geht es wirtschaftlich sehr gut – eine gute Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. Allerdings: Unser Ressourcenverbrauch ist zu hoch.

Die Erwerbstätigkeit zeigt im Vergleich zu 1970 eine andere Gesellschaft, u.a. dank gesteigener Teilzeitarbeit bei Frauen und Männern sowie gesteigener familienexternen Betreuungsmöglichkeiten. Allerdings: Die unteren Einkommen sinken im Unterschied zu den höheren, und die Frauen sind nicht entsprechend ihrem Anteil an der Erwerbstätigkeit in Führungspositionen – dies ist nicht im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

Die Branchenanteile an der nominalen Wertschöpfung liegt mit 38% bei der Life Sciences Industrie, einer zukunftsgerichteten und wachstumsstarken Industrie. Innovation ist für die Sicherung unserer wirtschaftlichen Lebensgrundlagen wichtig.

5. Abschliessende Bemerkungen und Fragen

- Basel-Stadt ist aus nachhaltiger Sicht gut unterwegs. Die guten Ergebnisse sind Ausdruck der guten wirtschaftlichen Entwicklungen und dem damit einhergehenden Wohlstand und der hohen Lebensqualität. Der Kanton hat eine gesunde Finanzlage und einen strukturellen Überschuss. Der Ressourcenverbrauch sinkt.
- Herausforderungen liegen in der Zunahme der sozialen Unterschiede, in der spürbaren Klimaerwärmung, der beruflichen Integration der Bevölkerung mit geringer Schulbildung und dem Verbleib der älteren Arbeitsnehmenden im Berufsleben sowie darin, die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu erhalten.

Fragen ...

... und Danke für Ihre Aufmerksamkeit!